



Empfang in Tangermünde.

Achtes Kapitel.

Heinz sieht den wiedererstan-
denen Markgrafen.

Es war ein warmer Augustnachmittag, als man in Tangermünde sich bereitete, den Markgrafen und seine fürstlichen Begleiter, den Erzbischof, die jungen Herzoge von Sachsen und die Grafen von Anhalt, feierlich zu empfangen. Die ganze Stadt befand sich in froher Bewegung, Häuser und Menschen im festlichen Schmuck. Die Straßen waren gereinigt, Sand aufgeschüttet und ausgebreitet und damit der übriggebliebene Schmutz und die Unebenheiten der Gassen sauber und glatt bedeckt. Grüne Bäumchen und Zweige standen vor den Häusern aufgestellt, Laub- und Blumengewinde zogen sich unter den Fenstern hin und überspannten die Straßen. Eine bunte Menge durchwogte Plätze und Gassen, sich ihrer heiter geschmückten Stadt freudig und des eigenen sonntäglichen Putzes. Unter dem sonnigen Himmel nahm sich auch Beides ganz hübsch aus; man